



AfD teils zweistellig in Niedersachsen



Bei den [Kommunalwahlen in Niedersachsen](#) zog die AfD in vielen Orten, in denen sie antrat, in die Stadträte ein. Besonders gut schnitt die Partei in Delmenhorst ab, wo sie auf 15,1 Prozent kam. In der Landeshauptstadt Hannover errang sie beachtliche zehn Prozent. Auch die islamkritischen „[Hannoveraner](#)“ errangen zwei Sitze im Stadtrat von Hannover, so dass Rot-Grün, die zusammen nur 30 der 64 Sitze erreichten, [erstmalig seit 1989 die Ratsmehrheit verlor](#). Landesweit kam die AfD, die in zahlreichen Gemeinden nicht am Start war, auf acht Prozent. Der Wahlkampf war bestimmt durch massive Störungen von Linken gegen die Partei: [Erst am Freitag](#) wurde der AfD-Landesvorsitzende Paul Hampel (Foto) in Oldenburg von einem Antifa-Schlägertrupp verfolgt und geschlagen. Zwei Tage zuvor wurde bei einer Kundgebung in Lingen die [AfD-Bühne von linken Störern](#) mit farbgefüllten Ballons und einem Ei beworfen.